

BUND NATURSCHUTZ SOLIDARISIERT SICH MIT DEN PROTESTEN DER MILCHBAUERN

MILCHPRODUKTION AN BEDARF IN EUROPA ANPASSEN

Der BUND Naturschutz solidarisiert sich mit den berechtigten Protesten der Milchbauern, die derzeit vor dem Büro von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt in Neustadt Aisch demonstrieren. Statt Feigenblatt-Almosen wie die von EU-Landwirtschaftskommissar Phil Hogan und Schmidt angedachten Liquiditätskredite fordert der BUND Naturschutz eine europaweite Mengengrenzung der Milchproduktion.

Am kommenden Freitag, 20. Mai, 11.00 Uhr werden der Landesbeauftragte des BN, Richard Mergner und die Kreisvorsitzende des BN Neustadt/Aisch, Karin Eigenthaler, vor Ort sein und mit den Milchbauern über Wege zu einem besseren Milchpreis diskutieren.

„Unsere Milchbauern sichern die für den Natur-, Klima- und Bodenschutz so wichtigen Wiesen und Weiden, denn Kühe können aus Wiesengras und auch Klee gras vom Acker wertvolle Milch erzeugen“, so Richard Mergner, BN Landesbeauftragter. „Milch darf nicht zu Weltmarktpreisen verramscht werden. Die Dumpingpreise würden durch Freihandelsabkommen wie TTIP und CETA, dass von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt immer noch befürwortet wird, umso stärker unter Druck kommen“ so Mergner weiter.

Über Straf- und Bonuszahlungen unter öffentlicher Aufsicht könne die Milchmenge erfolgreich reguliert werden. Direkte Zahlungen an die Landwirte könnten nur eine vorübergehende Notmaßnahme sein, die jetzt endlich von einem politischen Konzept zur Reduzierung der Milchmenge über eine bedarfsgerechte Mengensteuerung abgelöst werden muss. Eine Kopplung der Notzahlungen an Tierwohlkriterien lehnt der BN ab, denn das träfe gerade die kleineren Betriebe, die ihre Haltung erst noch umbauen müssen. Einen Aufschlag für Betriebe mit Weidehaltung oder einer Milchleistung unter 7000 Liter pro Kuh und Jahr hält der BN dahingegen für zielführend. Bei einem Milchpreis von unter 20 Cent sei der Kraftfuttereinsatz immer weniger rentabel.

Für Rückfragen:

Marion Ruppenner, BN Agrarreferentin, 0911-81878-20

Richard Mergner, BN Landesbeauftragter: 0171-63 94 370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg/Neustadt Aisch,

19. Mai 2016

PM 050-16/LFG

Landwirtschaft